

Werbung auf YouTube

Die Videoplattform YouTube wird vor allem von Jugendlichen gerne und regelmäßig genutzt. Daher spielt Werbung auf YouTube eine wichtige Rolle. Oft bezahlen Firmen YouTuberInnen dafür, ihre Produkte und Gegenstände (auch Videospiele) in ihren Videos zu zeigen, um sie zu bewerben.

Wie kann Werbung in YouTube-Videos aussehen?

Auf YouTube gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten Werbung anzuzeigen:

- Monetarisierung: Werbung, welche z.B. vor oder während des Videos eingeblendet wird. YouTuberInnen können, unter bestimmten Voraussetzungen, an den Einnahmen beteiligt werden.
- Bezahlte Werbung: YouTuberInnen werben für bestimmte Produkte, weil sie dafür bezahlt werden. Dies wird dann geschickt in Form eines typischen YouTube-Videos in Szene gesetzt, wobei das Produkt der bezahlenden Firma natürlich besonders positiv hervorgehoben wird.
- Produktplatzierung: Ein Produkt wird im Video gezeigt, es ist aber nicht das Hauptthema des Videos (z.B. Kleidung, die der/die YouTuberIn trägt oder ein Gegenstand der im Hintergrund)
- Sponsoring / PR Samples: YouTuberInnen zeigen bestimmte Produkte, die sie vom Hersteller geschenkt bekommen haben oder bilden sie anderweitig (meist positiv) in einem Video ab (z.B. in Form von Produktplatzierung). Manchmal wird in der Videobeschreibung mit Affiliate Links auf diese Produkte verwiesen.
- Affiliate Links: Spezielle Links in der Videobeschreibung, die auf von den YouTuberInnen empfohlene Produkte verweisen. Werden Produkte über diesen Link gekauft, erhalten die YouTuberInnen einen Anteil der Einnahmen. Alternativ werden dazu oft auch spezielle Rabattcodes genutzt.

Das Problem an Werbung in YouTube-Videos ist, dass manchmal nicht klar zu erkennen ist, ob es sich um eine bezahlte Werbung handelt oder ob die Person ein Produkt ohne Einfluss von außen empfiehlt bzw. nutzt. Laut dem österreichischen Mediengesetz **muss Werbung jedoch immer gekennzeichnet werden**. Ist das nicht der Fall, spricht man von **Schleichwerbung**. Dabei ist Werbung nicht klar als solche zu erkennen und die ZuseherInnen werden getäuscht.



YouTubeGeschenk | mohamed_hassan | Pixabay |
<https://pixabay.com/de/vectors/bildschirm-computer-geschenk-3001951/>

Wie kann Werbung in YouTube-Videos gekennzeichnet sein?

Laut dem österreichischen Mediengesetz muss Werbung klar als solche gekennzeichnet werden. In der Regel geschieht das auf YouTube in folgenden Formen:

- Die Person im Video sagt, dass es sich um Werbung handelt (oder dass sie ein Produkt geschenkt oder bezahlt bekommen hat).
- In der Video-Beschreibung steht, dass es sich um Werbung handelt.
- Im Video wird ein Text eingeblendet, wie z.B. Werbung, Sponsored, Dauerwerbesendung usw.



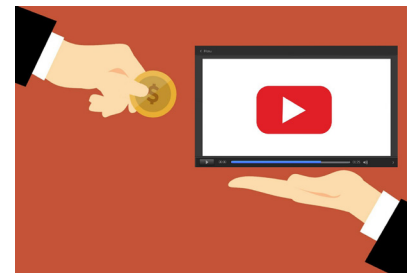
YouTubeWerbung | FirmBee | Pixabay | <https://pixabay.com/de/photos/macbook-laptop-ipad-apple-computer-624707/>

Im Jahr 2017 gab es eine erfolgreiche Klage gegen einen deutschen YouTuber, der über 10.000 Euro Bußgeld bezahlen musste. Seit dem hat sich das Verhalten vieler YouTuberInnen aus dem deutschsprachigen Raum verändert. Es wird mehr auf Transparenz und Kennzeichnung geachtet. Teilweise wird vorsichtshalber alles als Werbung gekennzeichnet.

Wie verdienen YouTuberInnen ihr Geld?

YouTuberInnen können einerseits über den Inhalt ihrer Videos Geld verdienen (z.B. Produktplatzierung, bezahlte Werbung), andererseits über Monetarisierung.

Um Geld mittels Monetarisierung zu verdienen, müssen die YouTuberInnen taffe Mindestvoraussetzungen erfüllen: Der YouTube-Kanal muss z.B. mehr als 1000 Abonnenten haben und innerhalb der letzten 12 Monate eine Gesamt-Wiedergabezeit von 4000 Stunden erzielt haben. Um das zu erreichen, bedarf es meist viel Arbeit: Es müssen regelmäßig neue Videos veröffentlicht werden, die von vielen Menschen gerne und lange angesehen werden.



YouTubeGeldmohamed_hassan | Pixabay | <https://pixabay.com/de/illustrations/youtube-verdienen-abonnement-film-5061859/>

Der YouTube-Kanal wird im Anschluss auf die Einhaltung diverser Richtlinien und die „Werbefreundlichkeit“ überprüft. Danach kann über Anteile an Werbeeinnahmen, Kanalmitgliedschaften, Super Chats und YouTube-Premium-Umsätzen Geld verdient werden. Diese Einnahmen werden aber erst ab einer Mindestgrenze von 70 Euro ausbezahlt.

Die genaue Höhe der Werbeeinnahmen eines YouTube-Kanals hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab und kann nicht pauschal beziffert werden. Sowohl die Zielgruppe, die Reichweite des Kanals als auch dessen Beliebtheit und die Länge der Videos sowie die Wahl des Werbeformats spielen dabei eine Rolle.